

Jahresprogramm 2018

01/2018

25.01. – 11.02. „Bolex“ – kuratiert von Miryam Abebe

Während den 53. Solothurner Filmtagen arbeitet das Künstlerhaus S11 in Solothurn wiederum mit den Solothurner Filmtagen zusammen und präsentiert in einer thematischen Ausstellung Instrumente der Filmgeschichte. Das Künstlerhaus S11 sucht bewusst den Austausch mit anderen kulturellen Institutionen in Solothurn. Es schätzt die langjährige Zusammenarbeit mit den Filmtagen und die sich daraus ergebenden Synergien.

02/2018

16.02. – 11.03. „Schitterbieg“ – Gian Töndury

"Schitterbieg" – eine Ausstellung, die aufzeigt wie ein Leben eines Künstlers sein könnte, der immer etwas Neues tun muss, damit er sich nicht langweilt. Bei der Auflösung eines Ateliers finden sich immer wieder Stücke, die Erinnerungen an einen Lebensabschnitt hervorrufen. Stücke, die wenn sie sprechen könnten Anekdoten erzählen würden. Genau solche Geschichten und Anekdoten werden aus dem Leben von Gian Töndury zu sehen sein. Bilder, die Gian Töndury selbst gemalt hat oder von Personen, die eine wichtige Rolle in seinem Leben spielten und spielen. Nicht nur Bilder sondern auch Ton in Form von Musik und Sprache sind ein wichtiges Element. Es werden Sequenzen von Lesungen zu hören sein, die neugierig auf ein Buch, ein Theaterstück machen werden.

03/2018

16. – 18.03. Anita Gratzler, Gastkünstlerin des Alten Spitals – kuratiert von Martin Rohde

Die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Alten Spital verstehen wir als Beitrag zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Ort und der internationalen Vernetzung. Das S11 bietet eine geeignete Plattform zur Präsentation der in Solothurn entstandenen Arbeiten der GastkünstlerInnen vor einer breiteren Öffentlichkeit. Die österreichische Künstlerin Anita Gratzler hält sich von Dezember 2017 bis März 2018 innerhalb des Artist-in-Residence-Programms im Alten Spital auf und wird im S11 während ihres Aufenthaltes in Solothurn entstandene Arbeiten präsentieren. Mit dem Arbeitszyklus „Persona“ entwickelt die Künstlerin eigene Projektionsflächen in welchen sie sich auf Carl Jungs Persönlichkeitstheorie bezieht. Masken und Moulagen, amalgamiert aus Bienenwachs und religiösen Texten, beschreiben jene äussere Identität welche für den Mechanismus der individuellen Projektion verantwortlich ist. In Kombination mit diesen Gesichtsverkleidungen entstehen spirituelle Gewänder und Prothesen aus handgeschöpftem Papier.

04/2018

23.03. – 15.04. Claudia Breitschmid & Raphael Stucky – kuratiert von Lea Fröhlicher und Stefanie Steinmann

Die Kunstschaaffenden Raphael Stucky und Claudia Breitschmid beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit Alltäglichem, Vergangenen und Erinnerungen. Im Zentrum ihres Interesses stehen unscheinbare Kleinigkeiten, die man normalerweise nicht wahrnimmt. Objekte und Situationen werden aus einem neuen Blickwinkel gezeigt. Erst aus der Distanz werden bestimmte Dinge oder Sachverhalte sichtbar. Wirklichkeit wird neu geordnet, z.T. leicht inszeniert. Ein gemeinsames Thema der beiden Kunstschaaffenden sind auch Spuren: flüchtige Spuren von Bewegung in Zeichnungen oder Spuren einer Arbeit bei Stucky gegenüber dem Aufdecken und Sichtbarmachen von Spuren in Breitschmieds Zeichnungen und Installationen. Die beiden Kunstschaaffenden zeigen uns mit ihren Werken, dass wir oft nicht alles wahrnehmen was uns umgibt. Ziel dieser Ausstellung ist es deshalb die BesucherInnen in den Kulissen des S11 zu überraschen und neue Eindrücke vom Alltäglichem bei den Besuchern auszulösen. Mit der Ausstellung von

Raphael Stucky und Claudia Breitschmied soll zudem ein Einblick in das aktuelle Schaffen zweier zeitgenössischer künstlerischer Positionen gegeben werden, die zum Teil gemeinsame Themen und Haltungen aufweisen, diese aber mit unterschiedlichen Medien und ihrem ganz eigenen Fokus bearbeiten.

05/2018

20.04 – 06.05. Anja Braun und Sara Gassmann – kuratiert von Anna Bürkli

Anja Braun (*1985) und Sara Gassmann (*1980) arbeiten und leben in Basel. Beide Künstlerinnen bewegen sich mit ihren Werken auf verschiedenen Gebieten wie Malerei, Objektkunst und raumspezifischen Installationen. Sie gelangen jedoch visuell zu sehr unterschiedlichen Resultaten. Während Sara Gassmann eine expressive, malerische Formensprache eigen ist, äussert sich Anja Braun mit streng formalen zurückhaltenden Gesten. Dies motiviert die Künstlerinnen ein Ausstellungsprojekt zu entwickeln und dabei ihre Gemeinsamkeiten wie ihre Unterschiede herauszuarbeiten. Im S11 sollen immer wieder auch neue unbekannte Positionen gezeigt. Mit der Ausstellung von Anja Braun und Sara Gassmann machen wir auf eine jüngere Generation von Kunstschaffenden aufmerksam.

06/2018

11. – 20.05. Literaturtage – betreut von Anna Bürkli

Das Künstlerhaus S11 arbeitet seit langem erfolgreich und gegenseitig befruchtend mit den Solothurner Literaturtagen zusammen. Auch in diesem Jahr soll wieder gemeinsam eine Ausstellung veranstaltet werden, in der es um die Auseinandersetzung zwischen Literatur und bildender Kunst geht. Die beiden Künste sind sich oft so nah und weisen doch grosse Unterschiede auf. Die Sprache ist in der bildenden Kunst ein ebenso elementarer Faktor, wie das Bild in der Sprache. Und das soll in der Ausstellung gezeigt werden.

07/2018

08.06. – 08.07. „QUIÉN ES EL ÚLTIMO?“ Kubaprojekt – betreut von Miryam Abebe und Martin Rohde

„QUIÉN ES EL ÚLTIMO?“ Wer ist der Letzte?

Es ist dem Künstlerkollektiv von Kurt Baumann, Michael Blume, Reto Bärtschi, Christian Gerber und Lazaro Nelson Cespedez Carmona ein Anliegen, in der Ausstellung nicht nur Einzelwerke der Kunstschaffenden zu zeigen, sondern auch das aussergewöhnliche Flair Kubas erlebbar zu machen, in Form von gemeinsamen Installationen, Performances und Events. Die Kunstwerke, welche kubanische Gepflogenheiten und das kulturelle und politische Leben durchleuchten, zeigen sowohl einen Aussenblick durch unser Künstlerkollektiv, als auch einen Innenblick durch den in Havanna lebenden und zur Ausstellung präsenten jungen kubanischen Maler Nelson Cespedes Carmona. Zur Vernissage ist eine gemeinsame Performance der Künstler geplant. Danach ist es auch unser Ziel, die Besucher und Besucherinnen ganz direkt an den drei Grundsäulen der kubanischen Alltagskultur teilhaben zu lassen: während der Ausstellungszeit eine kubanische Bar einrichten, und einen Kochkurs mit anschliessendem Essen kubanischer Spezialitäten anbieten. Die Santeria, die kubanische Volksreligion, welche sich aus afrikanischen Urreligionen und den durch die spanische Inquisition eingeführten katholischen Glauben weiterentwickelt hat, wird im Zuge einer Tanzperformance vom kubanischen Tänzer und Choreographen Rafael Zayas und zwei kubanischen Tänzerinnen präsentiert. Auch die kubanischen Rhythmen dürfen nicht fehlen, diese werden von einem kubanischen Musiker (mit Band) in einem Live- Konzert dargeboten. Zur Ausstellung soll ein Katalog erstellt werden. Das Künstlerhaus S11 möchte vermehrt das prozesshafte und projektbezogene Kunstschaffen von Künstlergemeinschaften fördern, denn das gemeinsame kreative Erarbeiten von künstlerischen Lösungen war schon immer ein Anliegen des Künstlerhauses. Ausserdem ist es uns wichtig, dem Solothurner Publikum auch den Blick über das lokale hinaus auf nationales oder internationales künstlerisches Schaffen zu öffnen. Z. B. ein bisschen kubanische Atmosphäre nach Solothurn zu holen.

08/2018

10.08. – 02.09. „leichtes licht legen“ – Regina Simon & Natalia Wespi/Linda Neukirchen – kuratiert von Martin Rohde

Die Basler Künstlerin Regina Simon war bereits im S11 und im Stadtraum Solothurn mit einer Performance während der 2. Ausgabe der „jours des éphémères“ präsent und interessiert sich seit dem für eine Möglichkeit mit ihren Ideen für Bilder, Objekte, Installationen, Performances das Haus zu füllen. Die von ihr angefragten, gemeinsam arbeitenden Künstlerinnen Natalia Wespi und Linda Neukirchen aus Luzern und Zürich haben ebenfalls schon an einem ephemeren Festival in Leuk teilgenommen und möchten gerne mit Regina Simon gemeinsam Konzepte zum Thema „leichtes licht legen“ entwickeln. Durch ihre unterschiedliche Materialverwertung und Herangehensweise bieten sich zwei interessante Positionen im Dialog und das S11 in einem ganz neuen Licht. Zum einen bietet sich dem S11 mit dieser Ausstellung die Möglichkeit eine bereits gezeigte Künstlerin und ihr Schaffen noch einmal zu vertiefen, zum anderen werden wir auch unseren Ansprüchen gerecht, gestandene Kunstschafter mit jungen Positionen im Miteinander zu präsentieren. Auch das angestrebte prozesshafte Arbeiten, dass dem Verlauf der Ausstellung immer neue Aspekte hinzufügen soll, ist ganz in unserem Sinn, das S11 als Labor oder Experimentierplatz und damit als lebendigen Ort des Kunstschafterns zu führen.

09/2018

07.09. – 30.09. Zeitgenössische Druckgraphik – kuratiert von Wanda Kupper

Künstlerische Druckgrafik, auch Originalgrafik genannt, steht im Zentrum dieses geplanten Ausstellungsprojekts. In Form einer Doppel- oder Gruppenausstellung zeigen zwei bis vier Kunstschafter ihre aktuellen Positionen in der Originalgrafik. Druckgrafische Werke können nur unter besonderen technischen Bedingungen entstehen, auf die sich die KünstlerInnen und die ausführenden DruckerInnen einlassen müssen. Daher wird für diese Ausstellung neben der Projekteinladung von in druckgrafischen Techniken erfahrenen Kunstschaftern auch eine Zusammenarbeit mit den Fachleuten einer künstlerischen Druckwerkstatt angestrebt. Urs Jost von der Druckwerkstatt in Lenzburg (ehemals Olten SO; www.druck-werkstatt.ch) wurde für eine mögliche Kooperation angefragt. Einige Künstler/-innen mit einem engen Bezug zum Kanton Solothurn und/oder zum Künstlerhaus S11 haben bereits in der Vergangenheit und aktuell mit druckgrafischen Medien gearbeitet. Ein paar wenigen und ausgewählten von ihnen möchte das Künstlerhaus gemeinsam mit einer Druckwerkstatt die Chance bieten, ihre künstlerischen Positionen einander gegenüberzustellen und in einen Dialog treten zu lassen.

10/2018

12.10. – 04.11. Ursula Müller & Tina Ruisinger – kuratiert von Miryam Abebe

Ursula Müller, freie Fotografin hat Solothurn zu ihrer Wahlheimat gemacht. Nebst ihren Arbeiten als Auftragsfotografin setzt sie sich als Autorenfotografin in ihren Langzeitprojekten mit Vergangenen, Vergänglichem und Veränderungen auseinander. In verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen konnte sie ihre Werke präsentieren. Ihr möchten wir Tina Ruisinger gegenüber stellen, die sich ähnlich wie Ursula Müller mit Vergangenen und insbesondere mit Erinnerungen daran auseinander setzt. Sie lebt und arbeitet als freie Fotografin und Künstlerin in den Bereichen Reportage, Portrait und Tanzfotografie in Zürich und Berlin. Mit der Ausstellung von Ursula Müller werden wir zum einen unserem Anspruch gerecht Solothurner Kunstschafter vorzustellen und zum anderem bekommt das Solothurner Publikum Einblick in die aktuelle Welt der Fotografie der Schweiz.

11/2018

09.11. – 02.12. „Serendipity“ – betreut von Miryam Abebe

Serendipität – Erkenntnis durch Zufälligkeit – bestimmt die künstlerische Haltung der Band "Inside the Baxter Building". Die drei Musiker schaffen experimentelle Anordnungen, die Raum für Unvorhersehbares lassen. Im transdisziplinären Projekt "Serendipity" trägt "Inside the Baxter Building" diese Ideen nach aussen und arbeitet mit Künstlern und Künstlerinnen aus anderen Sparten (bildende Kunst, darstellende Kunst) zusammen. Die Grundlage der Ausstellung bilden die Werke der beiden Berner Künstler Andreas Wiesmann (Holzschnitt) und Gamelle (Eisenplastiker) und der Zürcher Performancekünstlerin Marea Hildebrand, die im Sommer 2015 entstanden. Begleitet und dokumentiert wurden diese Performances vom japanischen Filmemacher Kohei Yamaguchi. Anstelle einer musealen Ausstellung, welche Produkte eines vergangenen Schaffensprozesses statisch präsentiert, setzt die Band ein lebendiges und dynamisches Ausstellungskonzept um, das eine fortlaufende Veränderung und Weiterentwicklung der Ausstellung und Kunstwerke beinhaltet und mit Performances, Filmsequenzen, Klanginstallationen, Konzert und dem Einbezug lokaler Kunstschaffender angereichert wird.

12/2018

07.12. – 23.12. Förderpreisträger 2018 – betreut von Martin Rohde

Vorgesehen ist, wie in den vergangenen Jahren, eine Zusammenarbeit mit dem Kuratorium, bei der die FörderpreisträgerInnen 2018 für bildende Kunst, Fotografie und Video mit der Preisübergabe auch die Möglichkeit erhalten, in einer Gruppenausstellung im Künstlerhaus S11 ihr aktuelles Kunstschaffen in Solothurn dem Publikum zu zeigen. Die Auswahl der Arbeiten wird im Wesentlichen von den Kunstschaffenden selbst getätigt, jedoch vom Team des Künstlerhauses begleitet. Denkbar wären durchaus auch Lesungen oder Musik von PreisträgerInnen aus den anderen Sparten. Das Künstlerhaus S11 dokumentiert damit vom Kanton gefördertes Schaffen.

Stand 09.12.2017/ S11